How Open Lists Undermine the Electoral Support of Cohesive Parties

Bräuninger, T., Däubler, T., Huber, R., & Rudolph, L.

Master Questionnaire

2018-12-16

in {red} – coding instructions

{General note: Please record total duration as well as duration for each page.}

{General note: All IntroX and all QXX: Use page break before display}

{Force response to all questions}

Intro1

Herzlich willkommen zu dieser Umfrage.

Die Umfrage ist Teil eines von Prof. Dr. Thomas Bräuninger an der Universität Mannheim durchgeführten Forschungsprojekts zum Thema Politik und Wahlen. Die Umfrage dient ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken und es besteht kein kommerzielles Interesse.

Die folgenden Fragen beziehen sich zum Teil auf Ihre politische Meinung oder Einstellung. Das Thema ist möglicherweise sensibel. Sollte die Beantwortung der gestellten Fragen für Sie unangenehm sein, können Sie jederzeit, bei jeder Frage, die Umfrage abbrechen. Alle Daten, die im Rahmen dieser Studie erhoben werden, werden vertraulich im Einklang mit den Datenschutzgesetzen behandelt. Die erhobenen Daten werden so ausgewertet, dass keinerlei Rückschlüsse auf einzelne befragte Personen möglich sind.

Bitte lesen Sie die folgenden Informationen und Fragen sorgfältig und antworten Sie nach bestem Wissen. Ihre Teilnahme ist für unsere Forschung sehr wertvoll.

- Ja, ich stimme der Teilnahme an der Studie zu {CONTINUE}
- Nein, ich stimme der Teilnahme an der Studie nicht zu {TERMINATE}

Intro2

Wir beginnen mit einigen Fragen zu Ihrer Person und Ihren Lebensumständen.

Q1

{use Q1 for quotas on gender}

Ihr Geschlecht?

{Single choice}
- ❍ männlich
- ❍ weiblich

Q2

{use Q2 for quotas on age}

Ihr Geburtsjahr?

____ {allow four digits only – for the mobile version, ensure that only the number pad opens, not the whole keyboard}

Q3

Sind Sie für Wahlen zum deutschen Bundestag wahlberechtigt?

{Single choice}
- ❍ Ja
- ❍ Nein
- ❍ Weiß nicht

{TERMINATE interview if “Nein” OR “Weiß nicht”}

Q31

{use Q31 for quotas on region}

In welchem Bundesland sind Sie wahlberechtigt?

{Single choice}
- o Baden-Württemberg
- o Bayern
- o Berlin
- o Brandenburg
- o Bremen
- o Hamburg
- o Hessen
- o Mecklenburg-Vorpommern
- o Niedersachsen
- o Nordrhein-Westfalen
- o Rheinland-Pfalz
- o Saarland
- o Sachsen
- o Sachsen-Anhalt
- o Schleswig-Holstein

o Thüringen

Q4

Bitte geben Sie die Postleitzahl Ihres Wohnortes an:

____ {allow five digits only, only show number pad in mobile version}

Q5

{use Q5 for quotas on education:
LOW = «ohne Haupt-/Volksschulabschluss» and «Haupt-/Volksschulabschluss»;
MIDDLE = «Mittlere Reife, Realschulabschluss, Fachschulreife» and «Abschluss der Polytechnischen Oberschule (8./10. Klasse)»;
HIGH = «Fachhochschulreife, Abschluss einer Fachoberschule» and «Abitur, allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife» and «Fach-/ Hochschulstudium»}

Was ist Ihr höchster Schulabschluss oder Hochschulabschluss?

{Single choice}
- ohne Haupt-/Volksschulabschluss
- Haupt-/Volksschulabschluss
- Mittlere Reife, Realschulabschluss, Fachschulreife
- Abschluss der Polytechnischen Oberschule (8./10. Klasse)
- Fachhochschulreife, Abschluss einer Fachoberschule
- Abitur, allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife
- Fach-/ Hochschulstudium

Q6

Welche Kategorie beschreibt Ihre Situation derzeit am besten?

{Single choice; separate „keine Angabe“ with one empty line }
- Vollzeit berufstätig (mehr als 30 Stunden/Woche)
- Teilzeit berufstätig (bis zu 30 Stunden/Woche)
- Aus- oder Weiterbildung, Studium, Freiwilligendienst oder ähnliches
- zurzeit arbeitslos/arbeitssuchend
- Rentner/Pensionär
- Hausarbeit, Betreuung von Kindern oder anderen Personen
- erwerbsunfähig
- anderes

- keine Angabe

Q7

Wie viele Erwachsene (mind. 18 Jahre alt, Sie selbst mit eingeschlossen) und wie viele Kinder oder Jugendliche (unter 18) leben ständig in Ihrem Haushalt?

A7.1 Erwachsene: ____ {allow two digits only; allow numbers only}
A7.2 Kinder oder Jugendliche: ____ {allow two digits only; allow numbers only}

Q8

Wie hoch ist das monatliche Netto-Einkommen Ihres Haushaltes insgesamt?
{display following paragraph in grey and reduced font size}
Damit ist die Summe gemeint, die nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen übrig bleibt. Zum monatlichen Netto-Einkommen gehören alle Erwerbseinkommen, Kapitalerträge, staatliche oder private Leistungen von allen Angehörigen Ihres Haushaltes (z.B. Renten, Arbeitslosengeld/Hartz IV, Kindergeld, Stipendien, Unterhaltsbeiträge).

{Single choice; separate „weiß nicht“ and „keine Angabe“ with one empty line}
- ❍ unter 500 Euro
- ❍ 500 bis unter 750 Euro
- ❍ 750 bis unter 1000 Euro
- ❍ 1000 bis unter 1250 Euro
- ❍ 1250 bis unter 1500 Euro
- ❍ 1500 bis unter 1750 Euro
- ❍ 1750 bis unter 2000 Euro
- ❍ 2000 bis unter 2500 Euro
- ❍ 2500 bis unter 3000 Euro
- ❍ 3000 bis unter 3500 Euro
- ❍ 3500 bis unter 4000 Euro
- ❍ 4000 bis unter 5000 Euro
- ❍ 5000 bis unter 7500 Euro
- ❍ 7500 bis unter 10000 Euro
- ❍ 10000 Euro und mehr

- ❍ weiß nicht
- ❍ keine Angabe

IF Q8 != ("keine Angabe" OR “weiß nicht”) THEN GO TO Q10

IF Q8 == ("keine Angabe" OR “weiß nicht”) THEN GO TO Q9

Q9

Für einen Haushalt mit {INSERT VALUE A7.1} Erwachsenen und {INSERT VALUE A7.2} Kindern oder Jugendlichen liegt das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen in Deutschland bei ungefähr {INSERT VALUE WITH FORMULA: 1000 + VALUE A7.1*750 + VALUE A7.2*500} Euro.

Liegt das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts regelmäßig über oder unter diesem Durchschnitt?

{Single choice}
- ❍ Darüber
- ❍ Darunter
- ❍ Weiß nicht
- ❍ Keine Angabe

Intro3

Nun möchten wir Sie nach Ihrer Meinung zu Politik fragen.

Q10

Einmal ganz allgemein gesprochen: Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

{Single choice}
- ❍ sehr stark
- ❍ stark
- ❍ mittelmäßig
- ❍ weniger stark
- ❍ überhaupt nicht

Q11

Was halten Sie ganz allgemein von den einzelnen politischen Parteien? Dazu zeigen wir ihnen nun die sechs großen Parteien in Deutschland und bitten Sie um Ihre persönliche Meinung auf einer Skala von 0 (**halte überhaupt nichts** von dieser Partei) bis 10 (**halte sehr viel** von dieser Partei)

- FOR Q31 = BAYERN: REPLACE CDU WITH CSU
- SHOW ONE PARTY (=Item) PER PAGE, ONLY. IF POSSIBLE, USE FLIP QUESTIONS SUCH AS IN THE DEMO
- RANDOMIZE DISPLAY ORDERING OF PARTIES – USE IDENTICAL ORDERING OF PARTIES AS IN Q13 and Q14.
- {Single choice per party(=item)}

Item:
CDU
SPD
AfD
GRÜNE
FDP
DIE LINKE

Scale:
0 halte überhaupt nichts von dieser Partei
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10 halte sehr viel von dieser Partei

Q12

Welche innenpolitischen Themen halten Sie persönlich derzeit für wichtig? Wählen Sie bis zu drei Themen aus.

{Multiple choice, ALLOW UP TO 3 RESPONSES, minimum 1 answer and maximum 3 answers allowed, RANDOMIZE 1-21, FREEZE CODE 99 ALWAYS AT THE END}

Scale (do not display numbers)

1. Einwanderung / Immigration
2. Asyl / Flüchtlinge
3. Islam / Islamismus
4. Verfall traditioneller Werte
5. Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
6. Ausländerfeindlichkeit / Rassismus
7. Gesellschaftliche Spaltung / Zusammenhalt
8. Bedrohung der Demokratie
9. Soziale Ungerechtigkeit / Armut / Hartz IV
10. Rente / Alterssicherung
11. Bildung / Schule / Ausbildung
12. Arbeitslosigkeit / Arbeitsmarkt
13. Innere Sicherheit / Kriminalität / Terror
14. Familienpolitik / Kinderbetreuung / Kita-Ausbau
15. Gleichstellung von Frauen
16. Umweltschutz / Klimawandel / Energiewende
17. Steuern / Abgaben
18. Gesundheit / Pflege
19. Löhne / Mindestlohn
20. Infrastruktur / Verkehr
21. Mieten / Wohnungsbau

99. Anderes

EXPERIMENTAL SET UP

SPLIT SAMPLE INTO FIVE GROUPS **(T11** (1/5 of respondents)**, T12** (1/5 of respondents)**, T21** (1/5 of respondents), **T22** (1/5 of respondents), **T3** (1/5 of respondents). RANDOMLY ASSIGN RESPONDENT TO GROUPS.

Q13

USE TEXT FROM APPENDIX B (TEXT COMPONENTS)
DRAW CHOICE SET FROM APPENDIX C (CHOICE SETS)
INCLUDE A PAGE BREAK AFTER EACH TEXT COMPONENT, UNLESS INDICATED OTHERWISE BELOW
{Single choice}
DISPLAY:

INTRO_ROUND1

IF T11==1
DESCR_VOTING_CLOSED {without page break} DESCR_ALLOC_CLOSED
FINAL_QUESTION {without page break} DISPLAY CHOICE SET T1B

IF T12==1
DESCR_VOTING_OPEN {without page break} DESCR_ALLOC_OPEN
FINAL_QUESTION {without page break} DISPLAY CHOICE SET T1A

IF T21==1
INFO_POLICY
BRIDGE
DESCR_VOTING_CLOSED {without page break} DESCR_ALLOC_CLOSED
INFO_2
FINAL_QUESTION {without page break} DISPLAY CHOICE SET T2B

IF T22==1
INFO_POLICY
BRIDGE
DESCR_VOTING_OPEN {without page break} DESCR_ALLOC_OPEN
INFO_2
FINAL_QUESTION {without page break} DISPLAY CHOICE SET T2A

IF T3==1
INFO_POLICY
BRIDGE
DESCR_VOTING_OPEN {without page break} DESCR_ALLOC_OPEN
INFO_PLUS
INFO_2
FINAL_QUESTION {without page break} DISPLAY CHOICE SET T2A

Q14

USE TEXT FROM APPENDIX B (TEXT COMPONENTS)
DRAW CHOICE SET FROM APPENDIX C (CHOICE SETS)
INCLUDE A PAGE BREAK AFTER EACH TEXT COMPONENT, UNLESS INDICATED OTHERWISE BELOW
{Single choice}

DISPLAY:

INTRO_ROUND2

IF T11==1
DESCR_VOTING_OPEN {without page break} DESCR_ALLOC_OPEN
FINAL_QUESTION {without page break} DISPLAY CHOICE SET T1A

IF T12==1
DESCR_VOTING_CLOSED {without page break} DESCR_ALLOC_CLOSED
FINAL_QUESTION {without page break} DISPLAY CHOICE SET T1B

IF T21==1
DESCR_VOTING_OPEN {without page break} DESCR_ALLOC_OPEN
INFO_2
FINAL_QUESTION {without page break} DISPLAY CHOICE SET T2A

IF T22==1
DESCR_VOTING_CLOSED {without page break} DESCR_ALLOC_CLOSED
INFO_2
FINAL_QUESTION {without page break} DISPLAY CHOICE SET T2B

IF T3==1
DESCR_VOTING_CLOSED {without page break} DESCR_ALLOC_CLOSED
INFO_2
FINAL_QUESTION {without page break} DISPLAY CHOICE SET T2B

INFO_3

Nun möchten wir Ihnen nochmals einige Fragen zu Politik und Ihren politischen Einstellungen stellen. Bitte beantworten Sie diese Fragen nach bestem Wissen, ohne irgendwelche Hilfsmittel.

Q15

Bei einer echten Bundestagswahl haben Sie ja zwei Stimmen: eine Erststimme und eine Zweitstimme. Welche der beiden Stimmen ist ausschlaggebend für die Sitzverteilung der Parteien im Bundestag? Die Erststimme, die Zweitstimme oder sind beide gleich wichtig?

{Single choice}

- ❍ Die Erststimme
- ❍ Die Zweitstimme
- ❍ Beide sind gleich wichtig
- ❍ Weiß nicht

Q16

Von wem wird der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland gewählt?

{Single choice}
{randomize order; fix at end «weiß nicht»}

- ❍ Bundesversammlung
- ❍ Volk
- ❍ Bundestag
- ❍ Bundesrat
- ❍ Weiß nicht

Q17

Und wie ist Ihre Position zum Thema Zuzugsmöglichkeiten für Ausländer nach Deutschland ganz allgemein?
{the following in gray and reduced font}
Bitte benutzen Sie eine Skala von 0 bis 10:
0: Zuzugsmöglichkeiten für Ausländer sollten **eingeschränkt** werden
10: Zuzugsmöglichkeiten für Ausländer sollten **erleichtert** werden

{Single choice}

0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Q18

In der Politik sprechen die Menschen oft über "links" und "rechts". Auf einer Skala von 0 (links) bis 10 (rechts): Wie würden Sie Ihre eigenen politischen Ansichten einordnen?

{Single choice}
0 Links
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10 Rechts

Q19

Sie haben vorhin zweimal gewählt. Das eine Mal zwischen geschlossenen Listen, d.h. Sie konnten eine Stimme für eine Partei abgeben. Das andere Mal zwischen offenen Listen, d.h. Sie konnten innerhalb einer Partei eine Person wählen. Welche Variante wäre Ihnen bei Bundestagswahlen für die Zweitstimme lieber?

{Single choice; randomize order of appearance}
- ❍ Geschlossene Liste (Parteienstimme)
- ❍ Offene Liste (mit Personenstimme)

INFO 4

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an dieser Umfrage. Mit unserer Studie untersuchen wir, ob und wie sich Wahlentscheidungen von Wählern ändern, wenn Stimmen nicht nur für Parteilisten, sondern auch für einzelne Kandidaten abgegeben werden können.

Dazu haben die Teilnehmer dieser Umfrage an unterschiedlichen hypothetischen Wahlen mit frei erfundenen Kandidaten teilgenommen.

Wie eingangs erwähnt, speichern und werten wir die erhobenen Daten so aus, dass keinerlei Rückschlüsse auf einzelne befragte Personen möglich sind.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
END OF SURVEY
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
APPENDIX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

A. PREDEFINED INTERNAL VARIABLES

NAMELIST

Name	Gender
Christian Arndt	M
Daniel Barth	M
Jürgen Böhm	M
Martin Götz	M
Andreas Horn	M
Oliver Kern	M
Jens Kühn	M
Michael Lutz	M
Simon Meyer	M
Paul Seidel	M
Matthias Thiel	M
Stefan Vogt	M
Christine Haas	F
Doris Hoppe	F
Heike Klein	F
Andrea Kruse	F
Carola Lang	F
Claudia Lorenz	F
Eva Müller	F
Katrin Roth	F
Anna Schuster	F
Julia Seifert	F
Marie Weber	F
Simone Zimmer	F

(See also in Excel file NamenKurzStandard.xls, Sheet v1)

B. TEXT COMPONENTS

INTRO_ROUND1 Nehmen Sie an, es ist Bundestagswahl. Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie darüber, welche Parteien mit welchen Abgeordneten im Deutschen Bundestag über Gesetze entscheiden und die Regierung bestimmen. Wir führen die Bundestagswahl hier mit einer Wählerstimme durch.

INTRO_ROUND2 Nehmen Sie noch einmal an, es ist Bundestagswahl. Der Stimmzettel sieht ähnlich aus wie zuvor. Die Abgabe der Stimme und das Verfahren zur Sitzvergabe unterscheiden sich aber etwas.

INFO_POLICY Ein kontroverses Thema ist derzeit die Einwanderungspolitik. Manche Flüchtlinge haben in Deutschland nur vorübergehend Schutz erhalten, zum Beispiel weil sie vor einem Bürgerkrieg geflohen sind. Unter Wählern, Parteien und Kandidaten gibt es verschiedene Meinungen zu folgender Frage: **Soll für diese Flüchtlinge ein Familiennachzug von engsten Angehörigen möglich sein?** Seit August ist es wieder möglich, dass sie Ehepartner, Kinder oder Eltern nachholen. Derzeit dürfen monatlich 1000 dieser Angehörigen nachkommen.

{add a blank line here}

In der Debatte um eine Neuregelung fordern manche, diesen Familiennachzug auszuweiten. Andere fordern, ihn einzuschränken.

{add a blank line here}

Im Wahlkampf haben sich alle Kandidaten zum Familiennachzug geäußert. Welche **Meinung** die **Kandidaten** vertreten (**Nachzug: mehr** oder **Nachzug: weniger**), zeigen wir Ihnen später auf einem Stimmzettel.

INFO_PLUS Für Ihre Wahlentscheidung ist wichtig zu wissen: Zum einen werden die Kandidaten als gewählte Mitglieder des Bundestags ihre Meinung vertreten und versuchen durchzusetzen. Zum anderen nehmen die Parteien die Wahlergebnisse von Kandidaten als Richtschnur, welche Politik ihre Wähler bei konkreten Sachfragen umgesetzt sehen wollen.

BRIDGE Nun zur Wahl.

DESCR_VOTING_CLOSED Die Wahl läuft nach folgenden Regeln ab: Mit Ihrer Stimme wählen Sie eine Liste von Kandidaten, die einer Partei angehören. Dies ist so, wie die Wahl mit der Zweitstimme bei einer Bundestagswahl abläuft.

DESCR_VOTING_OPEN Die Wahl läuft nach folgenden Regeln ab: Mit Ihrer Stimme wählen Sie einen bestimmten Kandidaten von einer Parteiliste. Dies ist ähnlich, wie die Wahl mit der Zweitstimme bei einer Bundestagswahl abläuft. Der Unterschied ist, dass Sie auf der Liste der Partei einen konkreten Kandidaten aussuchen.

DESCR_ALLOC_CLOSED {display in gray color and with reduced font size} Nach der Wahl wird zuerst bestimmt, wie viele Sitze im Bundestag an eine Partei fallen. Eine Partei erhält so viele Sitze im Bundestag, wie sie anteilig Stimmen bekommen hat.

{add a blank line here}

Erhält eine Partei einen Sitz, wird der erste Kandidat der Liste in den Bundestag einziehen. Erhält eine Partei zwei Sitze, werden die ersten beiden Kandidaten in den Bundestag einziehen usw.

DESCR_ALLOC_OPEN {display in gray color and with reduced font size} Nach der Wahl wird zuerst bestimmt, wie viele Sitze im Bundestag an die Kandidaten einer Partei fallen. Eine Partei erhält so viele Sitze im Bundestag, wie ihre Kandidaten zusammen anteilig Stimmen bekommen haben.

{add a blank line here}

Erhält eine Partei einen Sitz, wird dann der Kandidat der Partei in den Bundestag einziehen, der die meisten Kandidatenstimmen erhalten hat. Erhält eine Partei zwei Sitze, wird auch der Kandidat mit den zweitmeisten Stimmen in den Bundestag einziehen usw.

INFO_2 Ob die Kandidaten im Bundestag für {randomize between the following two terms: {**mehr** oder **weniger**} and {**weniger** oder **mehr**}} Familiennachzug einstehen wollen, ist untenstehend so gekennzeichnet.

FINAL_QUESTION Wählen Sie nun mit folgendem Stimmzettel. Sie haben eine Stimme.

C. CHOICE SETS

PROGRAMMING THE CHOICE SETS:
FOR EACH RESPONDENT i, GENERATE RESPONDENT's BALLOT DESIGN AS FOLLOWS:

STEP 1:

- START WITH A LIST WITH 6 BLOCKS WITH 4 SLOTS EACH
- TITLE THE BLOCKS RANDOMLY FROM LIST OF PARTIES {CDU, SPD, AfD, GRÜNE, FDP, DIE LINKE}, ALL TITLES USED ONCE

- FOR Q31 = BAYERN: REPLACE CDU WITH CSU

STEP 2:

- FOR EACH BLOCK SELECT FOUR NAMES FROM FILE NamenKurzStandard.xls USING AT LEAST ONE MALE (=M), ONE FEMALE (=F)
- Randomly add "Nachzug: mehr" or "Nachzug: weniger" to the name. RESTRICTIONS: AFD: ALL "Nachzug: weniger"; GRÜNE: ALL "Nachzug: mehr"; ALL OTHERS: 2 "Nachzug: weniger", 2 "Nachzug: mehr"
- PLACE NAMES RANDOMLY ON SLOTS 1 2 3 4
- REPEAT STEPS FOR ALL REMAINING 5 BLOCKS
- ALL NAMES USED ONLY ONCE

STEP 3:

- GENERATE RESPONDENT BALLOT DESIGN TYPE A, WITH FOUR OPTIONS TO CHOOSE FROM PER BLOCK CORRESPONDING TO NAME LIST

STEP 4:

- GENERATE RESPONDENT BALLOT DESIGN TYPE B, WITH ONE OPTION TO CHOOSE FROM PER BLOCK

⇨ GOAL: FOR EACH RESPONDENT i, RANDOM PARTY ORDERING AND RANDOM NAME LIST WITH RESTRICTION ONE FEMALE, ONE MALE, FIXED OVER TWO TYPES OF CHOICE DESIGNS (A and B)

CHOICE SET T1A

FOR Q31 = BAYERN: REPLACE CDU WITH CSU

{the following table shows the header of the ballot paper with one party, only}

SPD	
1. Betti Müller	◯
2. Max Muster	◯
3. Thomas Maier	◯
4. Hedwig Meyer	◯

CHOICE SET T1B

FOR Q31 = BAYERN: REPLACE CDU WITH CSU

{the following table shows the header of the ballot paper with one party, only}

SPD	
1. Betti Müller	
2. Max Muster	◯
3. Thomas Maier	
4. Hedwig Meyer	

CHOICE SET T2A

1. randomly ADD text "*(Nachzug: **mehr**)*" or "*(Nachzug: **weniger**)*" to names
2. RESTRICTIONS: AFD: ALL “weniger”; GRÜNE: ALL “mehr”; ALL OTHERS: 2 “weniger”, 2 “mehr”
3. FOR Q31 = BAYERN: REPLACE CDU WITH CSU

{the following table shows the header of the ballot paper with one party, only}

SPD	
1. Betti Müller *(Nachzug: **mehr**)*	◯
2. Max Muster *(Nachzug: **weniger**)*	◯
3. Thomas Maier *(Nachzug: **weniger**)*	◯
4. Hedwig Meyer *(Nachzug: **mehr**)*	◯

CHOICE SET T2B

1. randomly ADD text "*(Nachzug: **mehr**)*" or "*(Nachzug: **weniger**)*" to names
2. RESTRICTIONS: AFD: ALL “weniger”; GRÜNE: ALL “mehr”; ALL OTHERS: 2 “weniger”, 2 “mehr”
3. FOR Q31 = BAYERN: REPLACE CDU WITH CSU

{the following table shows the header of the ballot paper with one party, only}

SPD	
1. Betti Müller *(Nachzug: **mehr**)*	
2. Max Muster *(Nachzug: **weniger**)*	◯
3. Thomas Maier *(Nachzug: **weniger**)*	
4. Hedwig Meyer *(Nachzug: **mehr**)*	